

Die Zehn Gebote

¹ Dann sprach Gott alle diese Worte: ² Ich bin der HERR, dein Gott, der dich aus dem Land Ägypten geführt hat, aus dem Sklavenhaus. ³ Du sollst neben mir keine anderen Götter haben. ⁴ Du sollst dir kein Kultbild machen und keine Gestalt von irgendetwas am Himmel droben, auf der Erde unten oder im Wasser unter der Erde. ⁵ Du sollst dich nicht vor ihnen niederwerfen und ihnen nicht dienen. Denn ich bin der HERR, dein Gott, ein eifersüchtiger Gott: Ich suche die Schuld der Väter an den Kindern heim, an der dritten und vierten Generation, bei denen, die mich hassen; ⁶ doch ich erweise Tausenden meine Huld bei denen, die mich lieben und meine Gebote bewahren. ⁷ Du sollst den Namen des HERRN, deines Gottes, nicht missbrauchen; denn der HERR lässt den nicht ungestraft, der seinen Namen missbraucht. ⁸ Gedenke des Sabbats: Halte ihn heilig! ⁹ Sechs Tage darfst du schaffen und all deine Arbeit tun. ¹⁰ Der siebte Tag ist ein Ruhetag, dem HERRN, deinem Gott, geweiht. An ihm darfst du keine Arbeit tun: du und dein Sohn und deine Tochter, dein Sklave und deine Sklavin und dein Vieh und dein Fremder in deinen Toren. ¹¹ Denn in sechs Tagen hat der HERR Himmel, Erde und Meer gemacht und alles, was dazugehört; am siebten Tag ruhte er. Darum hat der HERR den Sabbat gesegnet und ihn geheiligt. ¹² Ehre deinen Vater und deine Mutter, damit du lange lebst in dem Land, das der HERR, dein Gott, dir gibt! ¹³ Du sollst nicht töten. ¹⁴ Du sollst nicht die Ehe brechen. ¹⁵ Du sollst nicht stehlen. ¹⁶ Du sollst nicht falsch gegen deinen Nächsten aussagen. ¹⁷ Du sollst nicht das Haus deines Nächsten begehren. Du sollst nicht die Frau deines Nächsten begehren, nicht seinen Sklaven oder seine Sklavin, sein Rind oder seinen Esel oder irgendetwas, das deinem Nächsten gehört.